

Eigentlich subbor gespielt...

Früh morgens ging es der Sonne entgegen, zumindest für den Teil des Teams, der nicht bereits am Vortag Richtung Chemnitz reiste.

Chemnitz begrüßte uns mit Sonnenschein und einer frischen Brise. Dieser Wind war allerdings der letzte gesunde Hauch des Tages, denn die Luftverhältnisse auf der Chemnitzer Bahnanlage lassen eher an eine *Pilzzuchtanlage* denn an eine Sportstätte denken. Hier muss man sich seine *Sporen* nicht erst hart verdienen...



Allerdings machten die Chemnitzer Jungs die gesundheitlichen Bedenken schnell vergessen: Alles nette und sympathische Jungs, die uns herzlich begrüßten und ganz offensichtlich keinen pathogenen *Pilzbewuchs* auf der Haut trugen. Manchmal beruhigen eben schon Kleinigkeiten!



Während in den Ecken nach *Pfifferling*- oder *Steinpilzen* gesucht wurde, begann das Spiel ohne zwei grün-weiße Stammkräfte. Ante und Pascal waren privat verhindert und dadurch kam Norman Hörner zu seinem ersten Einsatz in der 1. Bundesliga. Eröffnet jedoch wurde das Offenbacher Spiel von Helmuth Frahler, der mit 944 Holz (darauf ein *Pilz*, äh Pils) auch das tagesbeste GWO-Ergebnis lieferte. Ralf Wiechmann's 870 konnten da nicht ganz mithalten. Gegen den ersten „Fast-Tausender“ auf Chemnitzer Seite aber leider beides nicht ausreichend.

Stark im Mittelblock zeigte sich Norbert Regenfuß mit 912 Holz. Während die meisten *Myzele*

oberirdische Fruchtkörper ausbilden, gibt es auch *unterirdische Fruchtkörper*. Der *Trüffel* ist ein solcher *Pilz*. Offenbar das Zielobjekt von Norman Hörner, denn seine 797 Holz waren nicht nur dieser Bodenregion zuzuordnen, sondern vermutlich auch einer Bundesliga-untauglichen Spielvorbereitung geschuldet... Hier besteht jedoch Hoffnung auf Besserung!

Obwohl wir einen saustarken Schlussblock aufzubieten hatten, konnten Many Ripberger (923) und Filip Vuko (921) nichts gegen einen weiteren 1000er ausrichten. Alexander Leioth erzielte mit 1046 Holz das bislang höchste Ergebnis, welches je einem grün-weissen um die Ohren gehauen wurde.

Da hilft auch nicht, dass der zwischenzeitlich gemeldete Fund einer *Krausen Glucke* im Ausgangsbereich der Kegelanlage, sich im Nachhinein als ausgedienter Tafelschwamm entpuppte.

Endergebnis 5554:5367

Euer Tommy